

Verlag Paul Cassirer, Berlin W 10, Victoria-Straße 35

Der „Bildermann“ beginnt am 1. Juli 1916 sein zweites Vierteljahr. In der kurzen Zeit seines Bestehens ist er zu einem Sammelpunkt von Künstlern geworden, die zwar verschiedenen Richtungen angehören, aber durch ehrliches Streben nach neuen künstlerischen Ausdrucksmitteln verbunden sind. Slevogt, Gaul, Liebermann, Graf Kaldreuth, Barlach, Heckel, Jaeckel, Kirchner, Kokoschka, Kollwitz, Walser sind heute als Meister anerkannt, und jeder von ihnen ist Führer einer künstlerischen Gruppe geworden. Ihre Namen gehören zum Teile der Geschichte der durch den Kriegsausbruch abgeschlossenen Kunstperiode an, zum Teile sind ihre Träger die Führer der neuesten künstlerischen Richtungen, die in unsern Ausstellungen tonangebend sind und bestimmend auf unser ganzes Kunstleben wirken.

„Der Bildermann“ kann daher mit Fug und Recht behaupten, daß in seinen Hefen sich die ganze künstlerische Weiterentwicklung unserer so über alle Maßen bedeutsamen Zeit spiegelt.

Ich bitte Sie daher, dem „Bildermann“ weiter Ihre Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen.

Bestellscheine für das Vierteljahr Juli-September liegen dieser Anzeige bei.

Hefte 1 bis 4 des „Bildermann“ sind fast vergriffen und können einzelnen nicht mehr abgegeben werden.

Hochachtungsvoll

Paul Cassirer

Berlin W 10

Ⓜ

Preis pro Heft Mk. -.30 ord., Mk. -.18 bar und $\frac{13}{12}$
 Preis pro Vierteljahr (6 Hefte) Mk. 1.80 ord., Mk. 1.08 bar und $\frac{13}{12}$

Spätestens am 1. Oktober 1916 wird eine starke Erhöhung dieser Preise eintreten.